
Ortsbeirat Friedrichsthal Protokoll über die Sitzung am 21.04.2021

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.25 Uhr
Ort: per VIDEO-Konferenz

Teilnehmer:

Mitglieder:	Bemann, Rolf Gerner, Sibylle Rochow, Astrid	entsandt durch SPD-Fraktion entsandt durch die Fraktion Unabhängige Bürger entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Stellv. Mitglieder:	Schmahl, Uwe Hienstorfer, Christa Babinsky, Felix	entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger entsandt durch Bündnis 90/Die Grünen entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Gäste:	Austen, Manfred Dotzauer, Maïke Holter, Stephanie Radtke, Kerstin Sievert, Kai Wedel, Martin J. Zgonine	Bürger Bürgerin Bürgerin Bürgerin Bürger Bürger Bürgerin
	Bemann, A.	entsandt durch den Seniorenbeirat und Behindertenbeirat
Sitzungsleitung/ Protokoll	Herr Bemann	

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Formalien
2. Protokoll der Sitzung v. 21.03.2021
3. Spielplatzsituation in Friedrichsthal
4. Seniorengerechtes Wohnen in der Stadtplanung, Vorlage 00003/2021
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Sonstiges

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Formalien

Herr Bemann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die zugeschalteten Gäste und erläutert die Formalien zum Verlauf der VIDEO-Konferenz zu Wortmeldungen, Abstimmungen usw.

TOP 2 Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 21.03.2021 wird unverändert bestätigt. Für die laufende Sitzung übernimmt Herr Bemann auch die Erstellung des Protokolls.

TOP 3 Spielplatzsituation in Friedrichsthal

Herr Bemann teilt zunächst mit, dass Vertreter der SDS und der LGE aufgrund interner Terminprobleme an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können. Die Antwort auf den letzten Beschluss des Ortsbeirates liegt den Mitgliedern vor, ebenso das Ausgangsschreiben der Frau Zgonine.

In der ausführlichen Diskussion, an der sich insbesondere auch die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger beteiligen, wird zunächst kritisiert, dass

- a. der Ortsbeirat bereits seit Jahren darauf hingewiesen hat, dass angesichts des Neubaugebietes die vorhandenen Spielmöglichkeiten in Friedrichsthal ungenügend sind,
- b. diese Wünsche in der geltenden Spielplatzkonzeption keinerlei Niederschlag gefunden haben,
- c. die LGE als Erschließungsträger hier viel zu wenig Investitionen vorgesehen hat,
- d. die Begründung „kein Geld vorhanden“ angesichts der Dringlichkeit der Anliegen nicht mehr akzeptabel ist,
- e. ein Abwarten bis sich etwa in 2023 „etwas tut“, gleichbedeutend damit ist, die Kleinkinder erst mal groß werden zu lassen, bis sie Spielmöglichkeiten nicht mehr brauchen, also inakzeptabel,

Um möglichst unverzüglich Abhilfe schaffen zu können, wird die Frage einer Sponsoringaktion zugunsten der Beschaffung von Spielplatzgeräten ins Gespräch gebracht. Diese könnte einmal die in dem Neubaugebiet ansässigen Eltern betreffen, andererseits auch ggf. in Friedrichsthal anzusprechende Unternehmen, Händler usw. Die Frage nach der Organisation wird dahingehend beantwortet, dass hier eine gemeinsame Aktion von Ortsbeirat und Eltern Erfolg versprechend sein könnte. Näheres wird hierzu noch zu erörtern sein.

Um in der Sache selbst weiterzukommen, soll das Gespräch mit der Stadt (SDS) und der LGE gesucht werden. Ziel ist dabei, beide vorhandenen Spielplätze „ordentlich herzurichten“. Dabei sind die Eltern zu beteiligen. Die hier und heute Teilnehmenden sind dabei die Ansprechpartner des Ortsbeirates.

Nach weiteren Diskussionen wird folgendes Vorgehen abgestimmt:

Beschluss:

1. Ziel ist, noch in diesem Jahr eine deutliche Verbesserung der Spielplatzsituation zu erreichen. Dazu sind auch entsprechende Anträge an die zuständigen Ausschüsse bzw. an die Stadtvertretung vorzubereiten.
2. Sobald es die Corona-Bestimmungen erlauben, soll mit der SDS und der LGE eine Abstimmung vor Ort darüber erfolgen, was in diesem Jahre noch an Verbesserungen möglich ist.
3. Der Ortsbeirat bereitet Anträge an den zuständigen Ausschuss bzw. die Stadtvertretung über die Verbesserung der Spielplatzsituation in Friedrichsthal noch in diesem Jahre vor.
4. Für einen Beitrag zur Finanzierung zusätzlicher Einrichtungen bereitet der Ortsbeirat in Zusammenarbeit mit Eltern aus dem Gebiet eine Spendenaktion vor. Dabei sind auch Unternehmen und Einrichtungen in Friedrichsthal anzusprechen. Der Ortsbeirat überlegt, ob eigene Mittel (z.B. BUGA-Gelder) hier eingesetzt werden sollen.

Beschlussfassung: einstimmig.

TOP 4 Seniorengerechtes Wohnen in der Stadtplanung, Vorlage 00003/2021

Zu der Vorlage 00003/2021 ergibt sich eine ausführliche Diskussion, bei der die verschiedensten Aspekte der Bereitstellung von Wohnraum für Senioren erörtert werden. Der Ortsbeirat kommt überein, folgende Stellungnahme zu der Vorlage abzugeben:

Beschluss:

1. Die Zielrichtung der Vorlage, dem Thema „seniorengerechtes Wohnen“ bei der Stadtplanung künftig eine stärkere Bedeutung beizumessen, wird ausdrücklich begrüßt.
2. Der Ortsbeirat würde es weiterhin begrüßen, wenn bei solchen Problemlagen als Stellungnahme der Verwaltung nicht nur die allgemeinen Grundsätze des Baurechtes zitiert würden, sondern den Ortsbeiräten konkret etwas zu folgenden Fragen gesagt werden könnte:
 - a) welche praktisch umsetzbaren Kompetenzen hat die Stadt, in der Bauleitplanung (neu aufzustellende B-Pläne, Änderung vorhandener B-Pläne), Möglichkeiten für seniorengerechtes „bezahlbares“ Wohnen und den Bau barrierefreier Mehrfamilienhäuser nicht nur vorzusehen, sondern auch zu realisieren bzw. realisieren zu lassen?
 - b) Wie realistisch werden die Aussichten eingeschätzt, in den Stadtteilen Neumühle, Görries, Wüstmark, Warnitz, Friedrichsthal, Mueß oder Wickendorf noch Planungen (B.-Pläne) zur Entwicklung von barrierefreien Mehrfamilienhäusern umzusetzen bzw. vorhandene Pläne entsprechend zu ändern?
 - c) Welche sonstigen Möglichkeiten gibt es, der Nachfrage nach den hier beschriebenen Wohnformen nachzukommen? Welche Rolle kann die SWG in den genannten Stadtteilen über ihre bisherigen Bemühungen hinaus dabei spielen?

Beschlussfassung: einstimmig

TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung

Auf die Frage nach den „Einzäunungsmaßnahmen“ am Wege nach Warnitz liegt folgende Stellungnahme der Verwaltung (FD Umwelt) vor:

„diese Fläche wurde vom ZGM im Auftrag der UNB von Herrn gekauft. Es ist eine Kompensationsfläche. Dort werden aktuell **Neuntöter-Maßnahmen** umgesetzt durch die LGE und auch der Zaun wird durch die LGE errichtet, sodass Herr(AG Lübstorf) dort 1 x im Jahr beweiden lassen kann.

Wenn Herr Ende Juni auf die Flächen geht, *wird der OBR informiert.*“

TOP 6 Sonstiges

- 6.1 Das Schreiben des Herrn Goldenbogen zur Beleuchtung des Weges nach Warnitz wird diskutiert. Der Ortsbeirat schließt sich den Ausführungen an. Die Beleuchtung dieses Weges ist seit Jahren bereits ein Anliegen des Ortsbeirates, ohne dass von Seiten der Stadt hier ein Vorankommen zu verzeichnen gewesen wäre. Es soll mit dem OBR Warnitz zusammen ein erneuter Anlauf unternommen werden, hier zu einer Lösung zu kommen.

Beschluss: Zusammen mit dem OBR Warnitz ist erneut an die Stadt heran zu treten, um an dem Weg nach Warnitz zu einer Beleuchtung zu kommen. Ggf. ist ein

gemeinsamer Antrag an die zuständigen städtischen Gremien zu richten.

Beschlussfassung: einstimmig

- 6.2 Von Herrn Wedel (Bürger) wird nachgefragt, wann am Lützower Ring in Neubaugebiet der Gehweg angelegt wird. Wie auch andere bestätigen, soll dies im Herbst 2021 geschehen, andererseits soll gerüchteweise es Probleme bei den Ausschreibungen mit einem leistungsfähigen Bauunternehmen gegeben haben. Der OBR (Herr Bemmann) wird bei der LGE nachfragen.
- 6.3 Auf Nachfrage von Herrn Schmale wird allgemein bestätigt, dass in Sachen Umbau des Jagdschlusses Friedrichsthal kein neuer Stand bekannt ist. Frau Dotzauer (Bürgerin) bemerkt, dass angeblich bisher Wohnungen noch nicht verkauft seien. Es soll bei der Stadt -Bauverwaltung- nachgefragt werden, ob etwas Neues bekannt ist.
- 6.4 Frau Radtke (Bürgerin) fragt nach dem Stand des Bauvorhabens ALDI/Edeka. Ausserdem werden gegenüber dem betreuten Wohnen Bauvorbereitungen getroffen, sei bekannt, was dort gebaut werden soll? Hinsichtlich ALDI/Edeka wird auf den dem OBR bekannten Stand verwiesen, bei dem anderen Vorhaben handele es sich wohl um das Pflegeheim. Auch hierzu soll bei der Stadt nachgefragt werden.

Ende der Sitzung: 20.25 Uhr

gez. Rolf Bemmann,
auch für die Niederschrift.